

[185.] **Preisherabsetzung.**

Die bei **C. Hochhausen** und **Fournes** erschienenen

Memoiren der Herzogin von Abrantes,
aus dem Französischen übersetzt von
L. v. Alvensleben, 25 Bände,
habe ich an mich gekauft und von 28 Thlr. 3 Gr.
auf 12 Thlr. 15 Ngr. herabgesetzt.

Ich liefere sie in laufender Rechnung mit
33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Leipzig, **C. P. Melzer.**
den 12. Jan. 1842.

[186.] **Ch. Hook's**
ausgewählte Romane.

Aus dem Englischen

von **C. M. Moriarty** und **J. Seybt.**

Erschienen sind:

Jack Brag.

Erster Band.

Gilbert Gurney.

Erster Band.

Preis eines jeden Bändchens $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} od. 10 Ngr. ord.
7 $\frac{1}{2}$ Ngr. netto — 6 Ngr. baar.

Theodor Hook's Romane werden hier zum ersten Male und zwar nach dem Tode des Verfassers in deutscher Uebersetzung dem Publikum vorgelegt, während sie in seinem Vaterlande schon längst große Anerkennung genießen. Seine elegante aber spitzige Feder malt und geißelt das Leben der fashionablen Welt und ihre Thorheiten auf die treffendste Weise. Nicht so viel raisonnirend wie Bulwer, nicht so emsig in die obskuren Winkel niederen Lebens herabsteigend, wie Dickens, vereinigt er den hohen, socialen Standpunkt des Ersteren mit der lebendigen Frische des Letzteren. Wir eröffnen die Reihenfolge seiner Romane mit „Jack Brag“ und „Gilbert Gurney“ und bemerken nur noch, daß eine Verdeutschung Hook's ihre großen Schwierigkeiten hat und im Fall des Gelingens um so verdienstvoller ist, als der Uebersetzer jene minutiöse Kenntniß des englischen Lebens, welche die Lectüre den deutschen Lesern verschaffen wird, bereits besitzen muß. — Jeder Roman wird in 4 elegant und zugleich ökonomisch gedruckten Bänden vollendet, die ganze Reihe aus 20 Bänden bestehen. Dem ersten Theil ist ein schönes Portrait Hook's in Stahlstich und eine Skizze seines vielbewegten Lebens beigegeben.

J. J. Weber in Leipzig.

[187.] Nicht selten gelangen falsch adressirte Bestellungen auf
Schirlitz Handbuch der alten Geographie. 2. Aufl. gr. 8. 1 \mathcal{R} ord.

— **Leitfaden d. alt. Geogr.** $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} .
erst spät und auf Umwegen an meinen Commissionär. Ich erlaube mir daher hiermit besonders darauf aufmerksam zu machen, daß Hr. C. F. Steinacker dieselben für mich ausliefert, und zwar bei Bestellungen auf ein Mal: 11/10 Expl.
Salte, den 3. Januar 1842.

Richard Mühlmann.

9r Jahrgang.

[188.] Ich ersuche die Herren Collegen ergebenst, ihre bereits an Herrn S. Franke gesandten Bestellungen auf die

Zeitung

für den deutschen Adel

3. Jahrgang 1842

gefälligst erneuern und **an mich** richten zu wollen. Hr. Franke hat meiner wiederholten freundlichen Bitte, mir die Continuationsliste und die eingehenden Verlangzetteln zukommen zu lassen, nicht gewillfahrt, vielmehr die Verlangzetteln, wie ich höre, zerrissen. Eine Empfindlichkeit von Seiten des Hrn. Franke kann diesem Zerreißen wohl nicht zu Grunde liegen, denn Hr. Franke hat nicht bloß wiederholt über die Adelszeitung in pecuniärer Beziehung geklagt, sondern weiß auch, oder konnte es doch sehr leicht durch den Herausgeber, Herrn von Alvensleben, oder den Redacteur, Hrn. Major Baron de la Motte Fouqué, erfahren, daß ich mich in keiner Weise zu dem Verlage gedrängt, vielmehr denselben nur auf den ausdrücklichen, ohne die entfernteste Veranlassung von meiner Seite gegen mich ausgesprochenen, Wunsch des Hrn. Redacteurs, welchem später der Hr. Herausgeber gern beitrug, übernommen habe. Herr Franke hat auch gewiß zu geläuterte Begriffe von Collegialität, als daß es ihm einfallen könnte, durch ein absichtliches Zerreißen der Verlangzetteln nicht bloß mich, sondern die ehrenwerthen Collegen, von denen die Zettel herrühren, zugleich mit zu bestrafen — und wofür zu bestrafen? Es liegt also jenem Zerreißen gewiß nur ein Versehen zu Grunde, welches ich gern entschuldige, aber beklage.

B. G. H. Schmidt in Nordhausen.

[189.] **Confirmationsheine**

schön lithographirt mit passenden Verzierungen à 100 St. 25 Ngr. (20 gr.) netto empfehlen wir unsern Herren Collegen und bitten gefälligst zu verlangen.

Leipzig, 11. Jan. 1842.

C. Vönicke & Sohn.

[190.] So eben wurde versendet:

Geiger, Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie.
1. pr. 1—4. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} mit $\frac{1}{4}$.

In Leipzig und Berlin liefern meine Hrn. Commissionaire aus. Grünberg, 31. Decbr. 1841.

W. Levynsohn.

8